

Weg von den Schlingen des Teufels!

C. H. Dewey
tr. by A. Strauch

«... um durch den Tod den zu vernichten, der die Gewalt des Todes hatte, nämlich den Teufel, und um die zu erlösen, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben in Knechtschaft gehalten wurden» (Hebr.2,14-15)
«Er ist ein Erlöser und Nothelfer» (Dan.6,28)

U. E. Hallman

1. Weg von den Schlin-gen des Teu - fels, los von den Ban - den der Sünd, raus aus dem
2. Fort aus dem Netz des Ver - su - chers, auf daß er nie drängt mir auf Fes - seln der
3. Weg von dem gei - sti - gen Wirr - warr zu uns - res Got - tes Ge - meind, zu Sei - ner

Kä - fig der Täu - schung, wo - rin mei - ne See - le so litt; zu ei - nem glor - rei - chen
grau - sam - sten Knechtschaft, wo Jam - mer, Ver - zweif - lung und Leid! Ich ha - be Zu - flucht ge -
Herd, die der Hir - te stets lei - tet mit Stek - ken und Stab. Si - cher bin ich nun ge -

Mor - gen, wo See - le er - freut sich dem Licht; weg von er - drük - ken - dem Dun - kel
fun - den in Zi - on, der herr - li - chen Stadt; hier fürch - te ich kei - nen Teu - fel,
bor - gen an Sei - nem so lie - ben - den Herz, ru - hend von ir - di - schen Sor - gen,

Refrain

zur herr - li - chen himm - li - schen Sicht! Frei, frei in Je - sus von der
bin von sei - nen Pfei - len be - wahr. Frei, ja, frei in Je - sus, ganz frei von der
von jeg - li - chem Kum - mer und Schmerz.

Sün - den - nacht: Der Lö - we aus Ju - da hat mich ganz frei ge - macht!
ar - gen Sündennacht: Der Lö - we aus Ju - da, der Lö - we aus Ju - da

Original title: Rescued
Out from the snare of the fowler,
out from the trappings of sin ...